



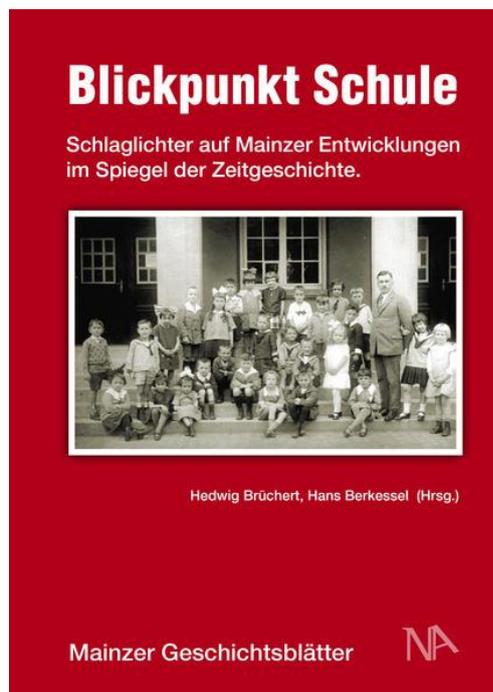
HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Liebe Mitglieder, Freund*innen und Förder*innen des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“,

in den letzten Wochen konnten wir unter anderem im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Mainz spannende Präsenzveranstaltungen umsetzen und neue Projekte anstoßen. Mit diesem Newsletter möchten wir Ihnen einen Einblick in die vergangenen Veranstaltungen geben und Sie über Neuigkeiten aus unserem Haus informieren!

Neuer Band der „Mainzer Geschichtsblätter“: „Blickpunkt Schule. Schlaglichter auf Mainzer Entwicklungen im Spiegel der Zeitgeschichte“



Am 29.11.2021 erscheint mit dem Titel „Blickpunkt Schule. Schlaglichter auf Mainzer Entwicklungen im Spiegel der Zeitgeschichte“ der neue Band der „Mainzer Geschichtsblätter“ im Nünnerich-Asmus Verlag. Der Sammelband widmet sich der strukturellen und personellen Entwicklung von Bildungsanstalten in der Geschichte der Stadt Mainz.

Was hieß es beispielsweise für ein Mädchen, im Frühjahr 1933 Abitur zu machen? Wie wurden Reformschulkonzepte in Mainz entwickelt und umgesetzt? Welchen Einfluss hatte ein von der NS-Ideologie überzeugter Lehrer auf seine Schüler? Warum lehnte die Bevölkerung 1947 die Schulartikel der rheinland-pfälzischen Verfassung in Rheinhessen ab?

Nähere Informationen zum Titel sowie der gesamten Reihe, die vom Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V. veröffentlicht wird, finden Sie auf der Homepage

[<https://www.sozialgeschichte-mainz.de/publikationen/geschichtsblaetter.html#c114174>] des Vereins. Über die Verlagsseite [<https://www.na-verlag.de/programm/n/nh/nht/nhtb/blickpunkt-schule-2/>] kann der Titel ab sofort bestellt werden.

Mainzer Geschichtsblätter 16: „Blickpunkt Schule – Entwicklungen in Mainzer Schulen im historischen Kontext“, 2021, 184 S., ISBN 978-3-96176-168-5, EUR 18,-





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

„Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“ bis 2024 durch „Demokratie leben!“ gefördert

Seit 2019 wird das „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“ durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Möglich wurde dies durch eine außerordentliche Kooperation zwischen der Landeshauptstadt Mainz und dem „Haus des Erinnerns“. Bisher erhielt dieses Projekt immer jährliche Zusagen einer Förderung, doch nun wird es bis zum Ende der offiziellen Laufzeit des Bundesprogramms mit über 600.000€ unterstützt.

In dem Grußwort des Ministerialdirektors Michael Tetzlaff hebt er die herausragende Leistung des gesamten Teams des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“ sowie der Landeshauptstadt Mainz hervor: „Mithilfe eines breiten Veranstaltungsprogramms ist es dem Haus des Erinnerns gelungen, sich als Ort der Begegnung und des diskursiven Austauschs zu etablieren. [...] Tragen Sie mit Ihrer Erfahrung dieses Engagement weiter. Fahren Sie fort, sich dafür einzusetzen, dass Menschenfeindlichkeit und Rassismus keinen Raum in unserer Gesellschaft erhalten. Und lassen Sie diesen Funken auf andere überspringen. Das können Sie hier vor Ort in Mainz ganz konkret tun und es ist bemerkenswert, wie gut Ihnen das bereits gelungen ist. Unsere Gesellschaft braucht Sie und ich bin mir sicher: Wir können auf Sie zählen!“

Auf einer Pressekonferenz teilten der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling und Kulturdezernentin Marianne Grosse gemeinsam mit dem Vorstandvorsitzenden der Stiftung, Hans Berkessel und der Referentin für Pädagogik und Öffentlichkeitsarbeit im „Haus des Erinnerns“, Janika Schiffel, diese erfreuliche Nachricht der Presse mit. Die Förderung sichert die vielfältigen Angebote und die erfolgreiche Arbeit des „Haus des Erinnerns“. Nun soll die Zeit genutzt werden, um auch eine Perspektive über 2024 hinaus zu schaffen und somit das „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“ mit seinen umfassenden Angeboten langfristig zu sichern.

Hier [https://vrm-wochenblaetter.de/wp-content/uploads/epaper/20211113_810.pdf] geht es zu einem ausführlichen Bericht im Mainzer Wochenblatt.



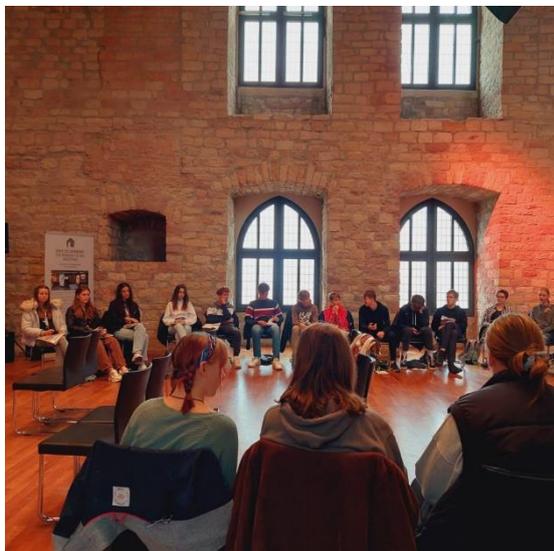


HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

16. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz am 28. Oktober 2021

Unter dem Motto „Demokratie leben – aus Krisen lernen“ fand am 28. Oktober der Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz bereits zum 16. Mal statt. Auch das „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“ sowie das „Jugendforum Mainz“ waren in diesem Jahr mit eigenen Angeboten dabei.



Auf dem Hambacher Schloss führte das Team des „Haus des Erinnerns“ in Kooperation mit dem „Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.“ sowie der „Stiftung Hambacher Schloss“ ein ganztägiges Planspiel [https://www.haus-des-erinnerns-mainz.de/index.php/bildungsangebote/fuerschueler-jugendgruppen/demokratisches-zusammenleben/] durch. Gemeinsam mit Schüler*innen einer 10. Klasse reisten wir in das fiktive, von Krisen geprägte Narubien. Eine schwierige Wirtschaftslage hat das einst blühende Land in eine tiefe gesellschaftliche Krise gestürzt: Ein Teil der Bevölkerung wird seitens der Regierung als vermeintlich Schuldige ausgemacht – und von nun an

gesellschaftlich wie politisch ausgegrenzt. Wie gehen Bürger*innen, aber auch Parteien und Presse mit der wachsenden Ausgrenzung und Spaltung in Krisenzeiten um?

Unser „Jugendforum Mainz“ bot eine digitale Demokratiekonferenz an. Vertreter*innen des Jugendforums diskutierten gemeinsam mit Olimpio Acerenza von der Jugendhilfe-Planung der Stadt Mainz mit Interessierten über die Bedürfnisse und Anforderungen junger Menschen an politische Teilhabe. Die Diskussionsergebnisse sollen nun eine Grundlage für eine angedachte Jugenddemokratiekonferenz im nächsten Jahr bilden.

Auf unserer Homepage [https://www.haus-des-erinnerns-mainz.de/index.php/2021/11/05/demokratie-tag-2021/] finden Sie einen detaillierten Bericht über diesen spannenden Tag. Wir danken allen Organisator*innen, Partner*innen und Teilnehmenden herzlich für den erfolgreichen Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz 2021.

Jugendforum  Mainz





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Buchvorstellung und Zeitzeugengespräch mit Reiner Engelmann und Henriette Kretz am 9.11.2021



Der Autor Reiner Engelmann präsentierte am 9.11.2021 im Austausch mit der Zeitzeugin Henriette Kretz sein neues Buch „Hass und Versöhnung“ in den Mainzer Kammerspielen.

In dem Roman, der auf einer tatsächlichen Begegnung basiert, findet der rechtsradikale Jugendliche Emil erst durch ein Treffen mit einer Frau, die als Kind den Holocaust überlebt hat, zurück in die ‚normale‘ Welt.

Die Zeitzeugin Henriette Kretz wurde 1934 in Stanistawów, heute Iwano-Frankiwsk, Ukraine, geboren und wuchs als Einzelkind in einer jüdischen Familie auf. Die Verfolgung ihrer Familie begann unmittelbar mit dem deutschen Überfall auf Polen im September 1939. Henriette Kretz überlebte die deutsche Judenverfolgung in verschiedenen Verstecken. Als die Familie nach einem Verrat abgeführt wurde, wehrte sich ihr Vater und

ließ seine Tochter wegzulaufen. Im Rennen hörte sie zwei Schüsse und wie die Schreie ihrer Eltern verstummten. Sie schaffte es, allein unentdeckt zu einem katholischen Waisenhaus zu gelangen und dort bis Kriegsende unterzuschlüpfen.

Die Landesschau Rheinland-Pfalz begleitete ihren Besuch und interviewte Henriette Kretz in unserem Haus. Der eindrückliche Beitrag kann hier [<https://www.haus-des-erinnerns-mainz.de/index.php/2021/11/11/beitrag-ueber-zeitzeugin-henriette-kretz/>] abgerufen werden.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Historischer Vortrag und Lesung zu Anna Seghers und ihrer Erzählung „Post ins gelobte Land“ am 14.11.2021



Die Veranstaltung „Die Familie Seghers/Reiling und Anna Seghers‘ ‚Kaddisch‘ zum Gedenken an die ermordeten Juden in der Erzählung ‚Post ins gelobte Land‘“ bildete die abschließende Veranstaltung unserer Reihe im Rahmen der Jüdischen Kulturtag Mainz. Dass wir trotz der Pandemie öffentliche Veranstaltungen organisieren konnten, verdanken wir der wunderbaren Kooperation mit den Mainzer Kammerspielen, in denen wir dieses Jahr gleich mehrere Veranstaltungen vor großem Publikum durchführen durften.

Eingeleitet wurde der Abend mit einem hochinteressanten historischen Vortrag von Hans Berkessel, dem Vorsitzenden der Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“. Darin beleuchtete er die Herkunft, die ökonomische wie soziale Stellung der Familie Reiling und schilderte davon ausgehend, wie der Geschäftsboykott 1933 und die sich anschließenden Jahre des erstarkenden Antisemitismus die Familie Reiling in ihrem Leben immer weiter einschränkten. Schließlich musste das Ehepaar Reiling im Jahr 1940 ihre berühmte Antiquitätenhandlung aufgeben – ihr Betrieb wurde ‚arisiert‘. Auch den Tod Hermann Reilings sowie den Leidensweg Hedwig Reilings, die im März 1942 aus Mainz deportiert wurde, rückte Hans Berkessel in seinem Vortrag in den Fokus.

Daneben erläuterte er die verzweifelten Rettungsversuche der Tochter Anna Seghers während ihres Exils und die literarische Verarbeitung der Nachricht über den Tod ihres Vaters sowie den Leidensweg ihrer Mutter. Den Ausführungen zu einzelnen Motiven in der Erzählung „Post ins gelobte Land“ schloss sich die Lesung dieses Textes an.

Hoch beeindruckend las Gaby Reichardt, Schauspielerin, Hörfunkmoderatorin und Literaturvermittlerin Anna Seghers Erzählung „Post ins gelobte Land“. In über einer Stunde Lesung herrschte in den Mainzer Kammerspielen absolute Stille unter den Zuhörer*innen – gebannt verfolgten sie die Zeilen Anna Seghers.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Veranstaltungshinweis: „Die Mainzer Republik – Frei leben oder sterben“ am 10.12.2021



2017 fand die Premiere der Kurzfassung des Theaterstücks „Die Mainzer Republik – Frei leben oder sterben“ des Mainzer Schauspielers Tino Leo im Auftrag des „Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.“ und der Staatskanzlei beim Tag der Deutschen Einheit statt. Nun folgt mit finanzieller Unterstützung auch seitens der Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“ die Langversion dieses Theaterstücks. Als sogenannter Histotainer bespielt Tino Leo eine ganz neue Nische und begeistert im Sinne von Public History vor allem junge Menschen für historische Themen.

In dem neuen Ein-Personen-Stück schlüpft der Autor und Schauspieler in zehn verschiedene Rollen, darunter die von Georg Forster, Friedrich Lehne oder Adam Lux. Tino Leo präsentiert mit dem Stück die spannende und wechselhafte Geschichte der ersten demokratischen Gehversuche in Mainz 1792/93. Auch wenn das neunmonatige Experiment am

Ende scheiterte, so politisierte die „Mainzer Republik“ jedoch die Bevölkerung spürbar und ebnete den Weg für das Hambacher Fest 1832 oder die Revolution von 1848/49.

Die Erstaufführungen im Institut Français am 15. und 19. November waren nach nur kurzer Zeit bereits ausverkauft; ein weiterer Termin vor größerem Publikum in der Steinhalle des Mainzer Landesmuseums soll – vorbehaltlich der pandemiebedingten Entwicklungen – am 10. Dezember stattfinden. Für weitere Informationen und Anmeldung Kontakt über: igl@uni-mainz.de.

gefördert von:





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ – Bewerbungsfrist endet am 14. Dezember

Der Bundeswettbewerb Demokratisch Handeln ist ein Kinder- und Jugendwettbewerb zur Förderung der demokratischen Kultur. Er wurde 1989 gegründet und zeichnet Demokratieprojekte aller Art aus dem schulischen und außerschulischen Bereich aus.

Ziel des Wettbewerbs ist die Würdigung, Sichtbarmachung, Vernetzung und das Empowerment der Projekte. Außerdem werden alle Projekte in einer Datenbank gesammelt, die über die Website öffentlich zugänglich ist.

Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 14. Dezember 2021. Der Wettbewerb ist offen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von zwei bis 25 Jahren mit oder ohne Betreuung von erwachsenen Fachkräften. **Es können Projekte aus allen Bereichen eingereicht werden, die einen Beitrag zu einer demokratischen Gesellschaft leisten.**

Alle Informationen sowie die Möglichkeit zur Einreichung eigener Projekte findet sich auf der Homepage des Bundeswettbewerbs [<https://www.demokratisch-handeln.de/>].



demokratisch
handeln

